

be part



15.-20. März 2010  
[www.basics-festival.net](http://www.basics-festival.net)

## INHALTSVERZEICHNIS

*EDITORIAL* basics. Medien   Kunst   Gesellschaft	3
*VORWORT* be part	4
*FESTIVALERÖFFNUNG & SYMPOSION* be part	5
*PETER HAAS* Theaterallergiker   UNITED SORRY	6
*SEVERIN WEISER* Mobile Peeper	
*VERENA FRIEDRICH* Endo	7
*VERENA FRIEDRICH* Transducers	8
*BASICS* PartnerInnen (Veranstaltungsorte)	9
*PROGRAMMÜBERSICHT*	10-11
*CLINIC* Web Entwicklung mit Python/Django und Pinax	
*BASICS Chor*	12
*THEATER IM BAHNHOF* Alles was der Fall ist (Theaterallergiker)	13
*MARTIN LÖCKER, KATHARINA BARTH*	
Morphing Sound Sculpture part 2	14
*JAN-NAHUEL JENNY* Projekt Spamschleuzder	15
*THE GUINEA PIG COLLECTIVE* Blackbox	16
*AFTERMARS* Konzert	17
*RABTALDIRNDLN* Sterbenswörter (Theaterallergiker)	18
*BUCHPRÄSENTATION*	
Reader basics festival 2007/08	19

## \*EDITORIAL\* basics. Medien | Kunst | Gesellschaft

Das Festival **basics** wurde 2004 als Kooperation von ARGEkultur, der Galerie 5020, dem Medienverein subnet in Zusammenarbeit mit dem Lehrgang MultiMediaArt der Fachhochschule Salzburg ins Leben gerufen. **basics** ist ein Festival für aktuelle Kunstprojekte und theoretische Reflexionen, das sich mit der Schnittmenge neuer künstlerischer, medientechnologischer und gesellschaftlicher Perspektiven auseinandersetzt. Das Festival versteht sich als Forum für Kunst, Technologie und Gesellschaft, das eine kritische Diskussion anregen soll; unsere Aufmerksamkeit gilt der intensiven Wechselwirkung diskursiver und künstlerischer Arbeiten.

Durch das Festival soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Auswirkungen von Technologie auf unser tägliches Leben nicht nur von den Möglichkeiten, sondern vorwiegend von den Anwendungen neuester Technologien abhängig sind. Diese Anwendungen sind nicht zwingend in diese Technologien eingeschrieben, sie werden in vielfältigen und komplexen Interaktionen von gesellschaftlichen, künstlerischen und politischen Strukturen mit produziert.

[www.basics-festival.net](http://www.basics-festival.net)

### Impressum

Für die Projektgruppe: ARGEkultur Salzburg, Josef-Preis-Allee 16, 5020 Salzburg,  
Tel. +43-662-848784-0, [office@argekultur.at](mailto:office@argekultur.at), [www.argekultur.at](http://www.argekultur.at)

Projektteam "be part": Cornelia Anhaus, Hildegard Frauneder, Erik Hable,  
Max Kickinger, Martin Ortner, Gianni Stiletto.

Graphik/Layout: Ellis Sitar. basics Logo: Hans Renzler.

Druck: La Linea Druckerei Ges.m.b.H.

Partizipation wird aktuell von mehreren Seiten als eine der wichtigsten gesellschaftlichen Tendenzen beschrieben. Was veranlasst uns, was lässt uns wie und woran teilnehmen, und was bedingt Zugehörigkeit? Durch neue Medientechnologien haben sich soziale Verbindungen und Kollektivbildungen radikal verändert. Worin unterscheiden sich nun Communities von Kommunen? Spiegeln sich die Tendenzen der virtuellen Netzwerkbildungen auch gesellschaftlich wider, wenn ja wie? Transformieren die Ning-basierten Netzwerke die Vereine, Neigungsgruppen und Hilfswerke des vergangenen Jahrhunderts in ein 3. Jahrtausend?

Die medientechnologischen Vernetzungspotentiale zeitigten zwar eine Öffnung kultureller vormals recht hermetischer Zirkel und Domänen. Aber sie produzierten auch Mängel, wie im verheissungsvollen Kult des Individualismus durch ein Web 2.0 Posing nachzuzeichnen ist. Doch weder bestimmt eine Technologie oder ein Medium kausal das soziale Gefüge, noch lassen sich gesellschaftliche Verhältnisse aus diesen ableiten, vielmehr sind es die Kommunikationsrituale, die eine Gemeinschaft stiften.

Was aber sind die Machteffekte, die jeder Gemeinschaft eignen? Geht das sichtbare Begehren nach Zugehörigkeit mit dem Effekt des Ausschlusses einher und fordert jede Community in ihrem Kern Anpassung und Normierung? Erfordert also eine Abgrenzung nach außen eine Homogenisierung nach innen? Sind Gemeinschaften und Communities Effekte der Fragmentierung der Gesellschaft? Welche Bedeutungen kommen Gemeinschaften zu und welche politisch brisanten Effekte bergen diese?

---

<i>Mo. 15.3.2010</i>	<i>ARGEkultur Saal</i>	<i>Festivaleröffnung und Präsentation des Readers zum basics festival 2007/2008</i>
<i>19:00 Uhr</i>		<i>Hildegard Fraueneder, Gianni Stiletto, Müry Salzmann Verlag (s. S. 19)</i>
<i>19:30 Uhr</i>		<i>Eröffnungsvortrag „be part“</i>
		<i>Gerald Raunig: Nach der Gemeinschaft anschließend United Sorry (s. S. 6)</i>

---

<i>Di. 16.3.2010</i>	<i>FH Salzburg,</i>	<i>13:30 Uhr Alexander Hacke: Neubauten.org.</i>
<i>13:30 - 18:30 Uhr</i>	<i>Hörsaal 110</i>	<i>Das „Supporter-Projekt“ durch die Phasen 1 - 3</i>
		<i>15:30 Uhr Elke Bippus: Un/Mögliche</i>
		<i>Gemeinschaft – eine politische Forderung</i>
		<i>17:00 Uhr Robert Misik: Kulturkapitalismus</i>
		<i>Wie Kreativität zum Standortfaktor wurde und warum heute jeder Turnschuh schon Kultur hat</i>

Waren die Vorstellungen von Gemeinschaft zu Beginn des 20. Jahrhunderts noch positiv konnotiert, so wurden sie als Folge der nationalsozialistischen Instrumentalisierung jahrzehntelang aus den kritischen Theorien verbannt; seit einigen Jahren jedoch ist – nicht nur in den Sozialwissenschaften – das Nachdenken über Gemeinschaft in den politischen und kulturwissenschaftlichen Debatten ein heftig umkämpftes und umstrittenes Feld. Welchen Gesetzmäßigkeiten folgt das Miteinander und wie verhält es sich zum Gegeneinander der Auseinandersetzung?

## \*PETER HAAS\* Theaterallergiker

---

Mo. 15.3.2010	ARGEkultur, Studio	United Sorry (Frans Poelstra/Robert Steijn)
21:00 Uhr		complicated lives / simple art
Mi. 17.3.2010	ARGEkultur, Studio	Theater im Bahnhof
20:00 Uhr		Alles was der Fall ist
Sa. 20.3.2010	Galerie 5020	Rabtaldirndl
11:00 Uhr		Sterbenswörter

---

Die Übertragung eines theatralischen Erregers auf das basics festival hat sich Peter Haas gewünscht. Im Auftrag der Galerie 5020 und mit der Unterstützung von Ed Hauswirth (TiB Graz) schnorrt er sein Lieblingsprogramm für Salzburg zusammen. Nicht zu weit her geholt aber fremd genug um den Allergiker zum Blühen zu bringen: United Sorry zeigen zur Festivaleröffnung eine neue Produktion, das Theater im Bahnhof bringt „Alles was der Fall ist“ und die Rabtaldirndl schließen das Festival in der Galerie 5020 mit „Sterbenswörter“. UNIDTED SORRY sind der Meinung, dass das Leben manchmal sehr kompliziert sein kann und wollen es sich daher möglichst einfach machen, wenn sie Kunst machen. Aber was ist einfache Kunst? United Sorry denken, es geht um einfaches Atmen, einfaches Agieren, einfaches Singen, etwas tun, ohne so zu tun, als wäre es interessant. Heißt das, dass ihr Auftritt in Salzburg uninteressant sein wird? United Sorry glauben das nicht. Sie glauben sogar, dass es staunenswert sein kann, zuzusehen, wie sie probieren, etwas zu machen, das nichts Besonderes ist. In Salzburg werden sie mehrere (Performance Art) Übungen zeigen, die daraus bestehen, nichts besonderes zu machen. [www.unitedsorry.com](http://www.unitedsorry.com)

## \*VERENA FRIEDRICH\* Endo

---

Mo. 15.3.2010	ARGEkultur, Foyer	Installation
bis Fr. 19.3.2010		

---

ENDO ist ein mit Sensoren ausgestattetes digitales Aufzeichnungsgerät, das die Umgebungssituation erfasst und protokolliert. Der schwarze Kasten sammelt kontinuierlich Daten über sein Umfeld, ohne dass der Betrachter jemals erfährt, was mit den gespeicherten Informationen passiert. Im Laufe der Zeit produziert die Maschine einen ungeheuren Informationsvorrat, dessen Inhalt und Verwendung in Frage steht. ENDO spiegelt eine Situation, in der wir uns alle befinden: laufend werden Daten angesammelt – auch über uns. Diese Datenberge werden meist nicht ausgewertet, bleiben aber angehäuft und der Kontrolle des Einzelnen entzogen. [www.heavythinking.org](http://www.heavythinking.org)

## \*SEVERIN WEISER\* Mobile Peeper

---

Di. 16.3.2010	FH Salzburg	Ausstellungseröffnung
13:00 Uhr	weitere Präsentationen: Galerie 5020, ARGEkultur, subnet	

---

Das Mobiltelefon ist zu einem Universalgerät avanciert, das vielfach auch die Digitalkamera ersetzt. Die in den Elektromärkten ausgestellten Modelle werden vor Ort getestet und sammeln so eine Unmenge an Probefotos. Severin Weiser rettet diese Bilder, die sonst verloren wären. In der zufällig choreografierten Bilderfolge dieser Sammlung erahnen wir eine willkürlich gebildete Gemeinschaft von Fotografierenden und Fotografierten.

Di. 16.3.2010      Galerie 5020      Ausstellungseröffnung  
19:00 Uhr      Großer Ausstellungsraum

TRANSDUCERS ist ein modulares System bestehend aus mehreren gläsernen Apparaturen, in deren Inneres jeweils eine biologische, von einem bestimmten Individuum entnommene Probe implantiert wurde: Ein einzelnes menschliches Haar – zunächst bloßer körperlicher Überrest, doch allein die Möglichkeit biowissenschaftlicher Analyse erhebt es darüber hinaus zum signifikanten Informationsträger mit personenbezogener Aussagekraft.

In Anlehnung an wissenschaftliche Untersuchungsmethoden werden die einzelnen Haarproben von den TRANSDUCERS „getriggert“ und zu einer Reaktion angeregt. Diese wird registriert, vielfach verstärkt und in einen hörbaren Output übersetzt, der implizit Information über die physiologische Beschaffenheit des Humanmaterials enkodiert. So erzeugt jede der Apparaturen einen individuellen Klang basierend auf der individuellen Haarprobe des jeweiligen Spenders.

TRANSDUCERS sucht die Dominanz der Wissenschaften im Hinblick auf die Beschreibung des Lebens und seiner grundlegenden Bestandteile zu hinterfragen.

[www.heavythinking.org](http://www.heavythinking.org)



**ARGEkultur Gelände Salzburg**  
Josef-Preis-Allee 16  
5020 Salzburg  
Tel: +43-(0)662-848 784  
office@argekultur.at  
www.argekultur.at



**Fachhochschule Salzburg**  
Urstein Süd 1  
A-5412 Puch/Salzburg  
Tel: +43-(0)50-2211-0  
office.mma@fh-salzburg.ac.at  
www.fh-salzburg.ac.at/mma



**Galerie 5020**  
Sigmund-Haffner-Gasse 12/1  
5020 Salzburg  
Tel: +43-(0)662-848 817  
office@galerie5020.at  
www.galerie5020.at



**subnet**  
Josef-Preis-Allee 16  
A-5020 Salzburg  
Tel: +43-(0)662-842 897  
subnet@subnet.at  
www.subnet.at



	Mo. 15.3.2010	Di. 16.3.2010	Mi. 17.3.2010	Do. 18.3.2010	Fr. 19.3.2010	Sa. 20.3.2010	
11:00						*RABTALDIRNDLN* Sterbenswörter <i>Galerie 5020</i>	Ausstellung in der Galerie 5020 Mi. – Fr. 14:00 – 18:00 Uhr Sa. 10:00 – 18:00 Uhr
13:00		*SEVERIN WEISER* Mobile Peeper <i>FH Salzburg</i>	*CLINIC* Web Entwicklung mit Python/Django und Pinax <i>subnet</i>				
14:00		*SYMPOSION* be part Alexander Hacke Elke Bippus Robert Misik <i>FH Salzburg, Hörsaal 110</i>				*be part AUSTAU* <i>Galerie 5020</i>	Besichtigung von *ENDO* und *MOBILE PEEPER* in der ARGEkultur Di. – Fr. 10:00 - 22:00 Uhr
15:00							
16:00			*BASICS Chor* offene Chorprobe <i>Galerie 5020</i>	*BASICS Chor* offene Chorprobe <i>Galerie 5020</i>	*BASICS Chor* offene Chorprobe <i>Galerie 5020</i>		Anmeldung für den *BASICS Chor* unter office@galerie5020.at
17:00							
18:00			*MARTIN LÖCKER KATHARINA BARTH* Morphing Sound Sculpture Part 2				
19:00	Festivalleröffnung und Buchpräsentation *WAS TUN* be part	*VERENA FRIEDRICH* Transducers <i>Galerie 5020</i>	*JAN-NAHUEL JENNY* Re: Vor Spam sind alle gleich! <i>subnet</i>				
20:00	Eröffnungsvortrag *GERALD RAUNIG* <i>ARGEkultur Saal</i>		*THEATER IM BAHNHOF* Alles was der Fall ist <i>ARGEkultur Studio</i>	*THE GUINEA PIG COLLECTIVE* Blackbox <i>ARGEkultur</i>	*THE GUINEA PIG COLLECTIVE* Blackbox <i>ARGEkultur</i>		Freier Eintritt bei allen Veranstaltungen, bis auf + *TUBE Klub* 5/7 € *AFTERMARS* 4/5 € Eintritt frei für BesucherInnen der Blackbox.
21:00	*UNITED SORRY* complicated lives/ simple art <i>ARGEkultur Studio</i>			*TUBE Klub* Duzz Down San - Labelnight <i>ARGEkultur +</i>			
22:00					*AFTERMARS* Konzert <i>ARGEkultur +</i>		

Mi. 17.3.2010      subnet      Clinic  
13:30 - 15:30 Uhr

Der Workshop vermittelt einen Einblick in das Django Webframework, das in Python geschrieben ist und mit dem Webseiten sehr schnell entwickelt werden können. Darüber hinaus wird Pinax vorgestellt – eine Open-Source Plattform zur Entwicklung von Web-Communities. Voraussetzungen für die Teilnahme sind Vorkenntnisse in HTML, CSS, Django, Pinax. Clinic- Leiter: Philipp Wassibauer.

([phil@maptales.com](mailto:phil@maptales.com), [twitter.com/scalar](https://twitter.com/scalar)) <http://djangoproject.com> | <http://pinaxproject.com>

### \*BASICS Chor\*

Mi. 17.3.2010      Galerie 5020, Studio      Offene Chorprobe und Stimmbildung  
Do. 18.3.2010  
Fr. 19.3.2010  
jew. 16:00 – 18:00 Uhr

Offene Chorprobe und Stimmbildung mit Christian Herbst. Für alle Singlustigen, aber auch Singfaulen, für Chorfans und alle die es werden wollen, wird unter professioneller Anleitung die Stimmbildung trainiert, mehrstimmige Gesänge werden einstudiert, eine temporäre, informelle, bunt gemischte, zu nichts verpflichtete Chorgemeinschaft kann entstehen... (Um Anmeldung wird gebeten: [office@galerie5020.at](mailto:office@galerie5020.at)).

Mi. 17.3.2010      ARGEkultur, Studio      Traumprotokolle  
20:00 Uhr  
Eine Ausdauerperformance (ca. 3 Stunden)  
in Begegnung mit Tanja Knauf und Robin  
Arthur. Im Rahmen der Theaterallergiker / Peter  
Haas.

Schöne Frauen in alten Pyjamas erzählen Träume. Man kann stundenlang zuhören, aber auch an die Bar gehen oder eine Zigarette rauchen. Immer wieder stellen sie sich persönliche Fragen. Dabei sind sie gnadenlos. Ein Kosmos von Wünschen und Wahnvorstellungen, Behauptungen und Reflexionen wird entfacht.

Wir stellen eine prekäre, unvorhersehbare Bühnenanordnung ins Zentrum der Performance, die die ständige spielerische Aufmerksamkeit der improvisierenden Schauspielerinnen erfordert. Es gibt keine durchgängige Regie, sondern einen formalen Rahmen und Spielregeln. Dass der Abend mindestens drei Stunden dauert, fordert und überfordert die Akteurinnen und bringt sie dazu, im Hier und Jetzt zu agieren und zu reagieren.

Schauspielerängste, Alb- und Wunschträume bilden das erzählerische Fundament dieser Arbeit, ihr Ablauf wird durch den (Zu)Fall bestimmt. Das ist Volkstheater, Performance und radikale Anwesenheit. Spaß und Hintersinn!

Mit: Beatrix Brunschko, Juliette Eröd, Pia Hierzegger, Gabriela Hiti, Eva Maria Hofer, Elisabeth Holzmeister, Monika Klengel, Martina Zinner – 6 Spielerinnen in wechselnder Besetzung.

[www.theater-im-bahnhof.com](http://www.theater-im-bahnhof.com)

Mi. 17.3.2010

subnet

Klangskulptur

18.00 - 19.30 Uhr

Reduzieren, Schichten und Bearbeiten: Die BesucherInnen selbst ergeben den Klangvorrat und dessen visuell abstrahiertes Abbild dieser konkret-musikalisch, sich ständig verändernden Klangskulptur. In einem Raum bzw. an mehreren Punkten innerhalb, werden die Klänge der BesucherInnen (Laute, Bewegungsgeräusche, Worte) mit mehreren im Raum verteilten Richtmikrofonen abgenommen und in den Computer transferiert.

Im Computer werden die Klänge der BesucherInnen zuerst über Fast Fourier Transformation analysiert, von dieser periodische visuelle Abbilder erzeugt und projiziert, Teile der Klangspektren visuell ausgewählt und zur weiteren auditiven Bearbeitung freigestellt. Hier reagiert die auditive Umsetzung auf die visuelle Analyse und Bearbeitung.

Die resultierenden Klänge werden geschichtet, weiter bearbeitet und in Echtzeit arrangiert. Somit entstehen konkret musikalische Strukturen, in denen sich die BesucherInnen sowohl teilweise direkt verständlich (z.B. Wortfetzen, Laute) als auch in „abstahierter Form“ wiederfinden können. Die Ausführenden („Moderatoren“) befinden sich in einem anliegenden Raum und sind nicht zu sehen.

Die Ebene zwischen „Klangerzeuger“ und „Klanggestalter“ verwischt.

[www.myspace.com/murmaler](http://www.myspace.com/murmaler)

Mi. 17.3.2010

subnet

Eine Feldstudie

18:00 - 19:30 Uhr

„Nach neueren Studien verbrauchen 62 Billionen Spam-Mails jährlich zirka 33 Milliarden Kilowattstunden Energie sowie 100 Milliarden User-Stunden zum Sichten und Löschen der Spam-Mails. Demnach macht Spam mittlerweile 97 % des gesamten E-Mail-Volumens aus.“ (Quelle: Wikipedia)

Feuer aus allen Rohren, die SPAMSCHLEUDER macht vor niemanden halt! Der tägliche Wahnsinn der Spamflut findet seinen Weg in dein Postfach. Dabei klickt doch niemand auf diese Links, oder? Wieso ist Spam dann immer noch so erfolgreich? Was bedeutet das in Anbetracht der Hauptthemen von Spammails: Sex, Gesundheit, Geld? Lassen sich Menschen wirklich so leicht zum Klick verführen?

SPAMSCHLEUDER - Eine Feldstudie.

An der Umsetzung beteiligt: Sebastian Schindlauer,  
Nathanael Antu Jenny

[www.spamschleuder.net](http://www.spamschleuder.net)



## \*THE GUINEA PIG COLLECTIVE\* Blackbox

Do. 18.3.2010      ARGEKultur, Saal      Eine interaktive Tanz- und  
Fr. 19.3.2010      Medienperformance Uraufführung.  
20:00 Uhr      Im Anschluss: Post Performance Talk

In der Arbeit BLACKBOX beschäftigt sich the guinea pig collective mit der Thematik des virtuellen Raums als verkannten Ort der Intimität und des persönlichen Austauschs. In der Fülle des Angebots an neuen Kommunikationsmöglichkeiten sind wir alle direkt und unmittelbar über große Distanzen miteinander vernetzt. Dabei stehen uns Plattformen zur Verfügung, die uns scheinbar ein soziales Netzwerk anbieten, uns erlauben uns in Gruppen als „Friends“ zusammenzufinden und im short-text Format bzw. mit Hilfe von Fotostrecken unser Leben mit anderen zu teilen. The guinea pig collective werfen mit ihrer Arbeit einen kritischen Blick auf die neuen Kommunikationsmedien und stellen sich und den BesucherInnen die Frage, inwiefern sie uns dienlich sind und inwieweit wir ihnen ein unverhältnismäßiges Gewicht in der sozialen Auseinandersetzung mit unserem Umfeld beimessen. BLACKBOX ist ein interdisziplinäres Vorhaben, welches darstellende und audiovisuelle Medienkunst mit neuen Technologien im Format einer Performance verbindet.

Idee/Konzept/Kreation: Dietmar Suoch, Iris Heitzinger, Christine Hinterkörner

[www.gpigs.com](http://www.gpigs.com)

The guinea pig collective wird unterstützt  
vom Land Salzburg/Kultur, Verein tanz\_house  
Salzburg, La Caldera/Barcelona, Nau Coclea/Girona,  
Hypo Oberösterreich.



## \*AFTERMARS\* Konzert

Fr. 19.3.2010      ARGEkultur, Studio      Charmante Synth-Pop-Punk-Pseudo-Post-  
22.00 Uhr      Industrial-Neo-Hardcore-Noise-Country-No-  
No-Wave-Low-Fi-Folk Music. Ein Konzert  
im Roten Salon. Live Visuals: Beat Brogle.

AFTERMARS' Hass-Liebe zur Popmusik ist mehr schizophren als zynisch: ihre Songs führen von romantischem Synthie-Pop über pochenden Electro-Noise bis zu Andeutungen von Metal und Acid-Jazz, verlieren dabei aber niemals ihren authentischen Sinn für künstlerische Dringlichkeit.

Sänger Sébastien Brault (F) summt und schreit während er mit den Vorgaben eines Spielzeug-Keyboards von Genre zu Genre schippert. Trompeter Thomas Jocher (A) kommentiert von oben wie eine spöttische Seemöwe durch Wellen von Metal-Kraft-Akkorden von Gitarrist Tom Früchtel (D).

Die Visuals zum Auftritt von AFTERMARS kommen von Beat Brogle. Er erzeugt sie mit seiner dafür entwickelten Software. Eine Wort-Bild-Samplermaschine, die „Keywords“ aus den Songtexten filtert und damit eine Bildersuche im Internet ausführt. Aus dem gefundenen Bildmaterial werden live strukturelle Animationsfilme generiert.

[www.aftermars.net](http://www.aftermars.net)

Sa. 20.3.2010      Galerie 5020, Studio      Langzeitperformance  
11:00 – 14.00 Uhr  
ab 14:00 Uhr      Galerie 5020, Studio      *be part. Austausch*  
*Werkstattgespräch mit Rabtaldirndl, Ohne*  
*Titel, Alpine Gothic, Peter Haas, Haydeé*  
*Jiménez u.a. (Um Anmeldung wird gebeten:*  
*office@galerie5020.at).*

Ein Geschwader von Dirndl in Trauerflor beschäftigt sich mit den letzten Worten von Sterbenden. Diese Worte stehen wie ein Denkmal im Raum. Sätze, so banal sie auch sein mögen, klingen wie eine übersinnliche Botschaft aus dem Jenseits. Fiktive Figuren haben den Auftrag bekommen, Sterbensworte nach eigenem Ermessen zu kreieren.

Die Rabtaldirndl sind ein Theaterkombinat, das sich gemeinsam Themen im Spannungsfeld Stadt und Land sucht und diese im Kollektiv erzählt. Einzelne Gäste geraten zuweilen in den Produktionsstrudel der Truppe. Die Dirndl sind gerade von ihrer ersten Tournee im Rahmen des Festivals "freischwimmer" heimgekehrt und ab März wieder vermehrt in Österreich zu sehen.

<http://dierabtaldirndl.wordpress.com/>

Bisherige Gäste: Ed Hauswirth, Carmen Brunner, Helmut Köpping, Michael Ostrowski, Nadine Puschnigg, Monika Klengel, Marcus Droß

Im Anschluss und vor dem Werkstattgespräch gemeinsamer Brunch.

Mo. 15.3.2010      ARGEkultur Saal      Buchpräsentation mit Hildegard  
19:00 Uhr      Fraueneder, Gianni Stiletto & dem  
Müry Salzmann Verlag

*„Alle Revolutionen gehen in die Geschichte ein und die Geschichte weist keine von ihnen ab: und die Ströme der Revolutionen fließen dorthin zurück, von wo sie gekommen sind, um wieder aufs Neue zu fließen.“*  
Guy Debord

Das dritte Jahrtausend birgt neue Formen sozialer Ausgrenzung. In „Was tun – Figuren des Protests. Taktiken des Widerstands“ erforschen renommierte KünstlerInnen und hochkarätige WissenschaftlerInnen Möglichkeiten des Widerstands in Kunst, Theater, Literatur, Popmusik und elektronischen Medien. Das Buch ist der Reader des Festival „basics. Medien | Kunst | Gesellschaft 2007/08“, es ist im Müry Salzmann Verlag erschienen. Der Titel „Was tun“ ist Motto im doppelten Sinn: einerseits verzweifelte Frage nach Handlungsmöglichkeiten, andererseits entschlossener Aufruf zum Handeln.

Hildegard Fraueneder, Gianni Stiletto (Hg.)

Was tun

Figuren des Protests. Taktiken des Widerstands

Mit Texten und Arbeiten von Doron Rabinovici, Andrea Bramberger,

Marc Lee, Knowbotic Research, Anna McCarthy, Armin Medosch, Marc Ries u. a.

208 Seiten, zahlr. Farb- und SW-Abbildungen, € 25,- (Zusendung frei Haus)

Müry Salzmann Verlag, Orders to: office@muerysalzmann.at



**KULTUR**  
STADT : SALZBURG

**bm:uk**

*Kultur*  
Land Salzburg